

Bauarbeiten am Abwasserkanal sorgen für Sperrung des Gruga-Radwegs

Wegen einer Baustelle der Stadtwerke in Rellinghausen müssen Fußgänger und Radfahrer über Monate auf einen Teil des Gruga-Radwegs verzichten.

Michael Heiße

Rellinghausen. Wichtige Nachricht für alle, die auf dem Gruga-Radweg unterwegs sind: Die Stadtwerke Essen verlegen einen neuen Abwasserkanal unter der Gruga-Trasse. Deshalb muss sowohl der Fuß- als auch der Radweg in Höhe der Eisenbahnstraße auf einer Länge von rund 400 Metern über Monate gesperrt werden. Konkret betroffen ist der Bereich zwischen der Brücke an der Rellinghauser Straße und dem Aldi Nord in Richtung Ruhr.

Die erste Sperrung des betroffenen Teilabschnitts startet bereits am 15. Januar mit vorbereitenden Rodungsarbeiten, die am kommenden Donnerstag ab 6 Uhr früh beginnen und bis zum 17. Januar (17 Uhr) andauern werden.



Blick auf den Radweg der Gruga-Trasse in Rellinghausen: Im Bereich der Brücke an der Rellinghauser Straße werden die Stadtwerke eine von insgesamt drei Baugruben anlegen. Stadtwerke Essen

Ab Montag, 19. Januar, bleibt ab 6 Uhr dieser Teil des Rad- und Fußwegs anschließend dauerhaft bis voraussichtlich Anfang Juni dieses Jahres gesperrt.

Während der gesamten Zeit der Baustelle wird die parallel zum Radweg Gruga-Trasse verlaufende Frankenstraße als Umleitung empfohlen. „Das Vorgehen ist mit

dem Amt für Straßen und Verkehr sowie dem Fahrradbeauftragten der Stadt Essen abgestimmt“, erklärt Roy Daffinger, Stadtwerke-Sprecher (Technik).

Abwasserrohre werden in geschlossener Bauweise verlegt

Die Entwässerungsrohre werden in geschlossener Bauweise in einer Tiefe von bis zu zehn Metern verlegt. Daher muss die Trassen-decke nur punktuell geöffnet werden. „Um den Rohrvortrieb unter Tage durchführen zu können, müssen wir zunächst drei Baugruben anlegen“, erklärt Roy Daffinger.

Von einer Doppelpressgrube etwa in Höhe des ortsansässigen Netto-Marktes ausgehend, graben sich die Stadtwerke zunächst in Richtung Rellinghausen durch

das Erdreich. Nach kurzen Umbauarbeiten geht es dann in Richtung Ruhr weiter. Die weiteren Baugruben befinden sich nahe der Unterführung Rellinghauser Straße und am anderen Ende der Baustelle in Höhe des Aldi.

Eine Teilspernung der Gruga-Trasse ist dennoch unumgänglich, da für die Erstellung der Baugruben mit einem Durchmesser von je 3,20 Metern sowie zum Befahren der Baustelle und Antransport der Materialien die gesamte Breite des Fuß- und Radweges benötigt wird.

„Die Sicherheit hat für uns höchste Priorität“, stellt Unternehmenssprecher Roy Daffinger klar. „Daher können wir weder Fußgänger noch Radfahrer im Baustellenbereich zulassen.“ Die Unfallgefahr wäre zum Beispiel

durch den Transport großer Rohre über den Fuß- und Radweg zu hoch, wie Roy Daffinger betont.

Bei der Verlegung des neuen Kanals haben die Stadtwerke Essen einige Herausforderungen zu meistern. Im Erdreich befinden sich beispielsweise Versorgungsleitungen für Erdgas, Trinkwasser und Strom. Entsprechend sorgfältig müssen die Stadtwerke vorgehen, um keine dieser Leitungen zu beschädigen.

Auch auf die im Boden verbliebenen Fundamente eines längst abgerissenen Fußgängertunnels in Höhe des Netto-Marktes müssen die Bauarbeiter bei der Verlegung des neuen Kanals besonders achten. Die Kosten der gesamten Baumaßnahme liegen bei rund 1,5 Millionen Euro.